

Lernen ein Leben lang

BILDUNG *Nordrhein-westfälische Bildungsministerin Sylvia Löhrmann kündigt zwölf Millionen Euro mehr für die Weiterbildung an. Erwachsenenbildungswerk reagiert erfreut*

DORTMUND – Die rot-grüne Landesregierung will im kommenden Jahr zwölf Millionen Euro mehr für die Weiterbildung ausgeben. Das kündigte Bildungsministerin Sylvia Löhrmann (Grüne) in Dortmund auf der Mitgliederversammlung des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. an. Die Mittel sollen in die 500 Einrichtungen der öffentlich geförderten Erwachsenenbildung in Nordrhein-Westfalen fließen. Damit werden die von der schwarz-gelben Vorgängerregierung durchgesetzten Kürzungen zurückgenommen. Für die Einrichtungen bestehe damit wieder Planungssicherheit, unterstrich die Ministerin.

Löhrmann erklärte, dass die Angebote der Erwachsenenbildung verstärkt auch bildungsferne Milieus erreichen sollten. Es habe sich gezeigt, dass persönliche Ansprache und Beratung durch Vertrauenspersonen für Menschen aus diesen Bereichen besonders wichtig sei, um Bildungsangebote zu akzeptieren. „Diese Aufgabe stellt sowohl Anforderungen an die Honorierung und Finanzierung dieser Arbeit, wie auch Anforderungen an die



Für Erwachsenenbildung: Günter Boden, Geschäftsführer des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe, Joachim Stöver, Anita Goy, Fred Sobiech, Ministerin Sylvia Löhrmann, Antje Rösener und der neu gewählte Vorsitzende Andreas Huneke. FOTO: EBWL

Einrichtungen in Hinblick auf ihre innere Entwicklung“, sagte die Bildungsministerin.

Sie kündigte zudem die Errichtung einer landesweiten, trägerunabhängigen Bildungsberatung an. Auch plane die Landesregierung, ein neues Landesinstitut für Bildung aufzubauen. Dazu müssten aber die finanziellen Voraussetzungen erfüllt sein, sagte sie.

In einer Zeit des schnellen Wandels seien Wirtschaft, Staat und Verbände auf lernfähige Bürgerinnen und Bürger angewiesen, betonte die grüne Bildungsministerin. Durch ihre vielfältigen Aktivitäten trage die evangelische Familien- und Erwachsenenbildung wesentlich zum Funktionieren der Gesellschaft bei.

Günter Boden, Geschäftsführer

des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes reagierte erfreut auf die Ankündigung der zusätzlichen finanziellen Unterstützung durch die Landesregierung. Die evangelische Kirche sehe sich auch im Bildungsbereich hohen Belastungen ausgesetzt, sagte er. In Anknüpfung an die These Melanchthons, dass Religion Bildung brauche und Bildung Religion, organisiere das Evangelische Erwachsenenbildungswerk gemeinwohlorientierte Angebote zum lebenslangen Lernen.

Zum neuen Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Andreas Huneke, Superintendent des Kirchenkreises Vlotho. Der 53-Jährige verfüge über Erfahrungen in der Aus- und Fortbildung, hieß es. In der Landeskirche und Diakonie ist Huneke in mehreren Gremien vertreten, unter anderem als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Diakonischen Werkes in Vlotho und Landessynodaler. Besonders am Herzen liege Andreas Huneke die Qualifizierung und Fortbildung von Menschen im Ehrenamt. UK

■ *Internet: www.ebwest.de*